Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. F. Schwabe. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

HILLER-GAERTRINGEN.

BIBL. UNIW. WROCŁAW
GAB

SCHLOSS HILLER GAERTRINGEN.

PROVINZ POSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK POSEN. — KREIS MESERITZ.

Die Herrschaft Betsche im Meseritzer Kreise des Regierungsbezirks Posen gelegen, bestand ehemals aus 1 Stadt nebst 13 Ortschaften und war ein Tafelgut, welches dem jedesmaligen Erzbischof von Posen und Gnesen gehörte.

Nach Einziehung der kirchlichen Güter durch den Staat wurde Betsche im Jahre 1796 dem Fürsten Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen verliehen, welcher es im Jahre 1804 an die Bürgerschaft von Betsche und an die Bauern von 6 dazu gehörigen Ortschaften in Erbpacht überliess. Dismembration der Vorwerksländereien und Forsten war die Basis des Geschäftes seitens der Käufer. Durch Ausbruch des Krieges gegen Frankreich verschwand jede Aussicht auf Parcellirung und übernahm schliesslich die Königl. Bank in Berlin, als Eigenthümerin einer Hypothek, Betsche in der Subhastation.

Am 22. März 1828 verkaufte die Königl. Bank ihre Herrschaft Betsche an den Freiherrn Rudolf Hiller von Gaertringen, Königl. Kammerherrn, Landtagsmarschall und Commendator des St. Johanniter-Ordens der Provinz Posen. Derselbe leistete nicht nur Ausgezeichnetes in der Bewirthschaftung des durch den öfteren Besitzwechsel sehr verwahrlosten Betsche, sondern machte sich auch, als treuer Diener seines Königs, in hervorragender Weise verdient um das Interesse der ganzen Provinz.

Nach seinem im Jahre 1866 erfolgten Tode blieb seine älteste Tochter Sophie, vermählt mit dem Königl. Kammerherrn, Major a. D. Grafen Bernhard zu Dohna aus dem Hause Kotzenau, in dem Besitz der Herrschaft Betsche, welche durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 2. December 1868 zur Erinnerung an den Freiherrn von Hiller in „Schloss Hiller-Gaertringen“ umgetauft wurde. Gräfin Sophie zu Dohna verstarb im Jahre 1870 und folgte derselben im Besitz ihr Sohn Rudolf, Königl. Hauptmann in der Reserve des Ersten Garde-Regiments zu Fuss, vermählt mit Käte von Dallwitz.

Schloss Hiller-Gaertringen umfasst ein Areal von ca. 10,000 Morgen.